

März 2024



**Konferenz
Nachrichten
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays**

*Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.
Er kam zu uns, um unsre Last zu tragen.
Sie haben ihn aus Hass ans Kreuz geschlagen.
Doch er hat ihnen und auch mir vergeben
und schenkt dem, der ihm folgt ein neues Leben.*

*Ich weiss, dass mein Erlöser lebt,
denn er ist aus dem Tode auferstanden.
Ihn preisen, die in ihm das Leben fanden
und sich in seinem Geiste fest verbinden,
weil sie in ihm die ewige Heimat finden.*

*Ich weiss, dass mein Erlöser lebt,
denn er hat mich in Gnaden angenommen.
Er wird in Herrlichkeit einst wiederkommen.
Weil er mein Herz erfüllt, kann ich nicht schweigen
und will es froh mit meinem Lied bezeugen.*

*Ich weiss, dass mein Erlöser lebt
und möchte ihm durch meine Treue danken.
Lass du, Herr, diesen Glauben niemals wanken.
Lass mich entschlossen nach der Wahrheit streben
und deine Liebe andren weitergeben.*

*Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.
Johannes Jourdan*

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Die **erste Hausandacht in diesem Jahr war am 2. Februar** bei Gudrun in Nicolich. Nach der Sommerpause war es ein frohes Wiedersehen und dazu hatten wir noch Karola Kunze aus Deutschland zu Besuch. Es werden immer gerne die altbekannten Lieder aus dem Gesangbuch gesungen, so auch dieses Mal u.a. Näher mein Gott zu Dir..., Nur mit Jesus will ich Pilger wandern..., Wenn Friede mit Gott..., Nimm Zeit dir zur Andacht... und Oh Meister, lass mich gehn mit dir...

Karola erzählte uns dann von ihrer Tätigkeit in der Christlichen Klinik Hohemarkt in Oberursel. U.a. besteht ihre Aufgabe darin, psychisch Kranken Menschen Hoffnung zu vermitteln. So wie sie das selber erlebt hat, kann sie es weitergeben: Wir haben eine Hoffnung hier und jetzt weil Christus in uns lebt. Christus in uns, das ist meine Hoffnung!!

Die Kaffeetafel mit regem Gespräch und Austausch gehört zu dem dankbaren Abschluss für diesen Nachmittag in Gemeinschaft.

Joel Marroquín stellt sich vor:

ich bin 18 Jahre alt, komme aus Guatemala und habe ein Studium als Grafik-Designer abgeschlossen. Ich wohne im Schülerheim und werde ein Jahr hier sein. Mein Entschluss, bei „**Atrévete a soñar**“ mitzuarbeiten, ist aus dem Grund, dass ich gerne mit Kindern arbeite und ich glaube, dass es eine gute Etappe in ihrem Leben ist, Gottes Wort und die Lehren der Bibel zu erfahren. Vorher habe ich in meiner Gemeinde in der Kinderarbeit gedient. Dort hatten wir viele Aktivitäten, in denen wir ihnen aus der Bibel erzählten und bei ihrem Studium geholfen haben. Dank dieser Kinderarbeit sind einige dieser, inzwischen Jugendlichen, in der Jugend- und andere in der Lobpreisgruppe. Für mich ist es ein großes Vorrecht, hier sein zu dürfen und mit Euch Gemeinschaft zu haben. Gottes Segen!

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche für:



Klaus Dück am 20. zum 86.
Hans-Martin Specht am 28. zum 69.



Georg & Irene Koehli zu ihrem
65. Hochzeitstag am 7.



Ursula & Emilio Boix zur
goldenen Hochzeit am 29.

*Der auf Eurem Lebenswege Euch bis hierher gab Geleit,
Halt in treuer Hut und Pflege Euren Pfad auch ferner weit!*

Stiller, inn´rer Herzensfrieden werde Euch von Ihm beschieden.



Herzliche Glückwünsche für Familie Rüdiger Kunze zur Ankunft der Urenkelin **MIKAELA** am 16. Februar bei Evelyn und Mateo Roniller!!

Anneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Vom 2.02 bis zum 4.02 war die Konferenz hier in El Ombu. Dazu waren am Freitagabend alle eingeladen zum ersten Vortrag von Freddy Barrón (aus Bolivien) über das Thema: "Eine einladende und harmonische Kirche, leben in der ersten Liebe". Der zweite Vortrag war am Samstagmorgen mit dem Thema: "Eine einladende und harmonische Kirche, hat dienende Leiter". Am Sonntag Morgen waren alle zum dritten Vortrag in die Halle eingeladen, das Thema war "Eine einladende und harmonische Kirche, hat Schwierigkeiten, und diese mit Weisheit führen".

Am 11.02 gestaltete die Jugend den Gottesdienst und sie berichteten über die Maxi- und Mini Freizeit. Verschiedene Jugendliche erzählten was ihnen am schönsten gewesen ist und so gaben sie verschiedene Einblicke von dem, was sie dort erlebt haben, mit. Dazu wurden Lieder gesungen die sie auch dort in Cuchilla Alta gesungen haben.

Am 17.02 Vormittag war das Museum von El Ombu geöffnet.

Am 18.02 brachte Norman Dück das Wort zum Gottesdienst über den Abschnitt aus Epheser 3:1-13, mit der Überschrift "Erfreuliche Aussichten für mich und für alle".

Am 25.02 Morgen sprach Francisco Claassen in der Andacht zu uns über Eph. 3:14-21, es ging über "Die Liebe, die unser Wissen übersteigt".

Allen Schülern und Studenten, Lehrern und Dozenten wünschen wir einen guten Start in das neue Schuljahr!



Alle Gäste heißen wir ganz herzlich willkommen, unter ihnen Anita (geb. Wiebe) und Stefan Schnabel mit ihren Töchtern aus Deutschland; und Helmut, Enrique, Sandra, Alicia und Benjamin Epp aus Deutschland.



Wir gratulieren ganz herzlich zur Geburt von **FIGORELLA**, die Eltern Jessica und Tobías Fast, sowie auch deren Großeltern und Urgroßeltern.

*Mögest du lieben und lachen, staunen und singen,
Tanzen und träumen, glauben und geben,*

*Wagen und Wundern, Vertrauen und Vergeben...
Mögest du glücklich und gesegnet sein!*

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:



Alfred J. Penner am 16. zum 92.
Marianne Claassen am 24. zum 85.

*Herr Jesus ist dein bester Freund; dein Heiland trägt die Sorgen,
Der Freund, der dich noch nie versäumt, bei ihm bist du
geborgen.*

*Drum schau auf ihn, schau nicht zur Seit, bleib fest in ihm
geborgen.*

Er wird auch in dem schwersten Streit, dir nehmen alle Sorgen.

Gott segne dich zu jeder Zeit, wenn Wolken sind am Himmel.

*Er ist doch blau, auch wenn du weit nur siehst des
Weltgetümmel.*

Gott gebe dir zu allem Kraft, Er stärke dich beizeiten.

Er ist's der alles richtig macht. Er wird dich treu geleiten.

Caroline & Fabián Wiebe

Bericht über die 74. Generalversammlung der Konferenz der Mennonitengemeinden in Uruguay

Diese Generalversammlung fand vom 2. bis 4. Februar in El Ombú statt. Als Gastredner wurde Freddy Barrón aus Bolivien eingeladen, er ist der Koordinator für Südamerika im Mennonitischen Weltkongress und das Thema war: „Una iglesia acogedora“ (eine aufnahmebereite Kirche).

Diese Vorträge können auf Youtube angehört werden.

In der Konferenz sind die Gemeinden von Ciudad de la Costa, Delta, Gartental und El Ombú vertreten. Zur Zeit mit 636 Mitgliedern. Jede Gemeinde wählt Delegierte für diese Generalversammlung, die Anzahl ist von der Mitgliederzahl abhängig, und diese bringen die Beiträge und treffen die Entscheidungen in der Geschäftsversammlung zusammen mit dem Konferenz Vorstand, bestehend aus den 4 Gemeindeleitern jeder Gemeinde, wobei einer von diesen das Amt des Vorsitzenden innehat.

Die gemeinsamen Projekte die behandelt werden, sind das „Schülerheim“, „Atrévete a soñar“, Cuchilla Alta, SEMT (Seminario Evangélico Mennonita de Teología), Jugend-, Ehe- und Männerfreizeiten, Teilnahme beim MCC und Freiwilligendienste, u.a. In diesem Jahr wurde ein Bericht über die 75-Jahrfeier der Einwanderung der Mennoniten in Uruguay hinzugefügt, die Ende Oktober vorigen Jahres in El Ombú stattgefunden hat.

Die Berichte über die verschiedenen Projekte des vergangenen Jahres wurden von ihren Beauftragten vorgebracht, ebenso die Bilanz vom Kassensführer. Der Vorsitzende des Konferenz-Vorstandes gab den Bericht über die Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Hinter jedem Projekt stehen damit beauftragte Personen und Kommissionen, die ihre Durchführung ermöglichen, und wenn auch jedes dieser Projekte ihre eigenen Herausforderungen hat, finden wir dennoch gemeinsame Aspekte. An erster Stelle Gottes Treue in einem jeden und zweitens die Verpflichtung der Personen mit Einsatz ihrer Zeit, Hingabe und Liebe, um andere zu segnen.

Die Geschäftssitzung wurde am Samstagabend abgeschlossen, doch offizieller Abschluss ist am Sonntag mit der Andacht. Die Einzelheiten der verschiedenen gefassten Entschlüsse wie auch der Berichte der verschiedenen Aufgabengebiete werden zu gegebener Zeit von den Delegierten jeder Gemeinde mitgeteilt.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit einen vom Präsidenten des Vorstandes geäußerten Wunsch übermitteln, um diese Konferenz, die einmal im Jahr stattfindet, als einen Höhepunkt im Leben der Mitgliedsgemeinden zu betrachten und dass nicht nur die Delegierten daran teilnehmen, sondern dass die Einladung allen Mitgliedern gilt zur Stärkung der geistlichen Einheit und in der Gemeinschaft untereinander.

Die nächste Versammlung im Jahr 2025 wird nicht wie gewohnt im Monat Februar sein, sondern es wurde beschlossen, das Datum zu ändern und für die Zeit zwischen dem 15. März und 15. April eines jeden Jahres festzusetzen.

Evelyn Penner

BERICHT AUS DELTA

Vom 29. Januar bis zum 9. Februar, 2 Wochen von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, war in unserer Schule die Sommerbibelschule. Ca. 35 Kinder nahmen daran teil. Es wurde viel gesungen, gespielt, gebastelt, Töpfchen bepflanzt, und das Hauptthema war das Leben von Daniel mit dem Leitvers aus Hebräer 13:6: "Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch tun?" Einen Vormittag waren sie bei Ellen und Victor Neumann und das begehrteste dort war die "Tiroler". Ein andermal besuchten sie Jonathan Schröder und verbrachten dort unter und auf einem großen Schattenbaum. Zweimal erfreuten sie die Alten im Pflegeheim mit Liedern und Basteln. Am letzten Freitagvormittag gab es eine Schatzsuche durch das ganze Zentrum, bei der sie am Schluss jeder ein T-Shirt bekamen mit dem Logo und Vers. Abends hatten sie Spiele und Essen mit den Eltern zusammen. Am Sonntag, den 11. trugen sie das Gelernte in der Kirche mit großer Begeisterung vor. Ein Dankeschön allen, die zu diesem Gelingen geholfen haben und Gott möge es reichlich segnen!!

Sonntag, den 25.2. gestalteten Jugendliche die Andacht mit Berichten von den Jugendfreizeiten.



Am 24.2. ist Hans Jürgen Riediger nach kurzer Krankheit heimgegangen. Die Beerdigung fand am 26. statt.

*Du bist bei mir – und will es Abend werden
und schau ich nach dem Licht der Heimat aus,
dann trägst du von der Mühsal dieser Erden
dein müdes Kind ins ew'ge Vaterhaus. Käthe Walter*

Zum Geburtstag gratulieren wir:



Ernst Wilhelm Regehr	am 4.	zum 87.
Bernhard Penner	am 21.	zum 68.
Edith Pauls	am 28.	zum 84.
Marianne Morales	am 29.	zum 69.

*So trostvoll ist das Wissen: Dein Nahesein
Schließt uns an allen Orten und Stunden ein.
Denn du bist nicht gebunden an Raum und Zeit,
Der du der Herr der Welten, der Ewigkeit.*

*Dies Wissen schenkt dem Herzen Geborgenheit
Im lauten Weltgetriebe, in Einsamkeit.
Nur, wenn wir von dir gehen, sind wir allein.
Du schenkst uns allerorten dein Nahesein. K. Walter*

Ursula Regehr und Marlis Penner

BERICHT AUS GARTENTAL

Vom 31.01. bis 3.02. konnte man viel Trubel auf dem Kirch- und Schulhof beobachten. Es waren die Kinder, die zur Sommerbibelschule gekommen waren. Am Samstag Abend fand ein Familienabend in der Halle statt. Da waren die Kinder und ihre Eltern zu einem Spielabend eingeladen. Am Sonntag, den 4.02. gestalteten die Kinder und ihre Lehrer den Gottesdienst. Das Thema der Woche war: "Kleine Riesen." Die Kinder sangen die Lieder, die sie gelernt hatten. Dann berichteten sie von den Geschichten: z. B. 1. Die Königin Esther; alle Menschen sind wichtig und wertvoll für Gott. Gott begleitet uns ständig. 2. Der kleine Hirte David; mit Gottes Kraft konnte er den Riesen Goliath besiegen. 3. Die Kindheit Jesu; Jesus gehorchte seinen Eltern. Der Leitvers, den die Kinder auswendig gelernt haben ist Phil. 4:13 "Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht." Esteban Dias von CIMA gab ein Zeugnis, warum er bei der Sommerbibelschule auch geholfen, bzw. geleitet hat.

Am 11.02. predigte Erwin Regehr über Matth. 8:23-27 "Jesus beruhigt den Sturm". Glaube ist auf Gott trauen. Und auf ihn vertrauen bedeutet, ihn zu kennen. Wenn du die Bibel liest, betest, und anderen von Jesus erzählst, dann kennst du Jesus. Wenn Jesus bei dir ist, brauchst du nichts mehr zu fürchten.

Erica & Hans Jürgen Klaassen berichteten am 18.02. von der Ehefreizeit. Wir sind verschieden mit dem gleichen Ziel. Gott liebt uns alle gleichermaßen. Heute gibt es Waisenkinder und wir können es auch sein, wenn wir fühlen, dass wir nicht angenommen sind. Wenn wir Gott die Ehre geben, sind wir seine Kinder. Wolfhard Hein predigte über 1. Mose 3 "Der Sündenfall und Gottes lösende Liebe." Satan ist unser Feind, mit dem wir kämpfen sollen. Er lässt uns an der Liebe Gottes zweifeln. Die Folgen von dem Sündenfall waren: 1. Sie konnten sich selbst nicht annehmen. 2. Sie verloren die harmonische Beziehung zu Gott. 3. Sie verloren die Liebesbeziehung zueinander. Am Kreuz hat Jesus die Macht des Satans zerbrochen. Gott sucht die Sünder mit zerbrochenem Herzen. Jesus schenkt uns den endgültigen Sieg über den Satan.

Am 25.02. gab Hildegard Klaassen Zeugnis von der Führung, die sie in der letzten Zeit mit der Operation von Jonathan gehabt haben. Ps. 28:7 "Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen. Und mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied." Gottes Hände reichen über das Kreuz in Jesus Christus zu uns. Samuel Campero predigte über das Thema: "Der Tag des.... Der Tag des Herrn kommt." Wie warten wir auf diesen Tag? Sind wir besorgt oder beschäftigt? Phil. 4:5+6 "Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe." Sanftmütige Personen sind hilfsbereit, großzügig und freundlich. Unsere Haltungen predigen, dass der Herr nahe ist. Wir sollen nicht aufhören uns zu versammeln. (Hebr. 10:25).



Am 28.02. ist Charlotte (Kroeker) Klaassen im Alter von 87 Jahren heimgegangen. Der Herr schenke der trauernden Familie seinen Trost und Beistand.

*Mein Vater,
ich will dir danken.
Du hast mich bis hierher getragen.
Du hast mich durch Leidentäler hindurchgebracht.
Wie stark war der Schmerz- aber du warst stärker.
Wie tief war der Fall- aber du warst tiefer.
Wie dunkel war die Nacht- aber du warst das Licht darin.
Wie klein war meine Kraft- aber deine Liebe ist größer.
Wie erschreckend war die Todesangst- aber du bist das Leben.
H. Risch*



Zu Besuch heissen wir herzlich willkommen Martha Regehr, Daisy (Regehr) & Benedikt Kapfer und Kinder aus Deutschland, Elly & Adolf Klassen aus Kanada. Wir wünschen eine schöne Zeit.

Angelica Klaassen

*Frohe Ostern! Christus ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!!*

<http://www.elombu.com.uy/Konferenznachrichten.html>